

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 09.03.2006 um 17.45 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici (ohne Ziffer 1, Beschluss)
Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Dr. Kröckel (ab 17.47 Uhr, Ziffer 1)

Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker
Stadtrat Straßberger
Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley
Stadtrat Lorenz (ab 18.13 Uhr, Ziffer 1)
Stadtrat May
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Amtsrätin Erdel

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Jeschke
Stadtrat Mahlmeister
Stadtrat Rank
Stadtrat Müller
Stadtrat Konrad

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2006, das Investitionsprogramm 2005 - 2009 und die Finanzplanung 2005 - 2009 sowie über den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer stellt kurz an verschiedenen Folien dar, wie sich nach den Änderungen durch die Haushaltsberatungen, der Haushalt 2006 sowie das Investitionsprogramm für 2005 – 2009 zusammensetzt. Er erläutert, dass sich die Freie Finanzspanne aufgrund der Veränderungen in den Haushaltsberatungen erhöht habe. Im Folgenden geht er auf das Gesamtvolumen des Haushaltes, dem Stand der Schulden sowie dem Stand der Rücklagen ein. Abschließend stellt er fest, dass die Finanzlage der Stadt geordnet, der gesetzliche Haushaltsausgleich gegeben und die finanzielle Leistungsfähigkeit bis zum Jahre 2009 in der mittelfristigen Finanzplanung nachgewiesen sei.

Die Folien von Berufsmäßigen Stadtrat Rodamer liegen der Niederschrift als Anlage bei.

B. Nun hält Oberbürgermeister Moser seine Haushaltsrede zum Haushalt 2006. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

C. Haushaltsreden der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene verliest die Haushaltsrede der SPD-Stadtratsfraktion. Die Haushaltsrede der SPD liegt dieser Niederschrift bei.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein hält als Nächster die Haushaltsrede der CSU, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Nun hält Stadtrat Schmidt die Haushaltsrede der UsW-Stadtratsfraktion. Auch diese Rede liegt dem Protokoll bei.

d) FBW-Stadtratsfraktion:

Die Haushaltsrede der FBW wird von Stadträtin Wallrapp vorgetragen. Die Rede ist der Niederschrift beigefügt.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp verliest die Haushaltsrede der KIK-Stadtratsgruppe, die ebenfalls dem Protokoll beigefügt ist.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Abschließend hält Stadträtin Schmidt ihre Haushaltsrede. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

D. **Mit 23 : 2 Stimmen**

A) Haushaltssatzung

Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung und Art. 29 Abs. 3 des Stiftungsgesetzes erlässt die Stadt Kitzingen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	35.000.135 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	14.513.100 €
ab.		

Der als Anlage beigefügte Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	29.163 €
und im	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	in den Einnahmen und Ausgaben mit	29.866 €
ab.		

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.900.000 € festgesetzt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 2.810.000 € festgesetzt.

Im Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. <u>Grundsteuer</u>	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	315 v. H.
b) für die Grundstücke (B)	315 v. H.
2. <u>Gewerbesteuer</u>	360 v. H.

§ 5

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben

nach dem Haushaltsplan wird auf 3.000.000 € festgesetzt.

2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Sonderhaushalt der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2006 in Kraft.

B) Haushaltsplan

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2006 den Entwurf des Haushaltsplanes in der vorgelegten Fassung, bestehend aus:

- Gesamtplan
- Einzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes mit Deckungsvermerken und sonstigen Vollzugsbestimmungen
- Sammelnachweisen
- Stellenplan

C) Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Stadtrat genehmigt den Finanzplan 2005 bis 2009 mit folgenden Summen:

für 2005	41.852.748 €
für 2006	49.513.235 €
für 2007	46.544.405 €
für 2008	50.516.685 €
für 2009	44.413.325 €

und das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm mit folgenden Summen:

für 2005	10.877.200 €
für 2006	14.513.100 €
für 2007	13.390.000 €
für 2008	15.303.500 €
für 2009	9.142.950 €

D) Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen

Der Stadtrat genehmigt für das Haushaltsjahr 2006 den Entwurf des Sonderhaushalts der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen in der vorgelegten Fassung mit folgenden Summen:

Verwaltungshaushalt	29.163 €
Vermögenshaushalt	29.866 €

2. Fünfte Änderung des Regionalplans; Erneutes Anhörungsverfahren Siebte Änderung des Regionalplans; Erneutes Anhörungsverfahren

Zwölfte Änderung des Regionalplans; Erneutes Beteiligungsverfahren
Dreizehnte Änderung des Regionalplans; Erneutes Beteiligungsverfahren

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert aufgrund der Beratung in der Finanzausschusssitzung vom 07.03.2006 nochmals die Anregung bzw. Ergänzungen der Stadt Kitzingen zu den Änderungen (fünfte, siebte, zwölfte, dreizehnte) des Regionalplans. Zudem weist er auf die ergänzte Formulierung bei Ziffer II des Beschlussvorschlages hin. Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene wird – auch wenn er grundsätzlich für positive Formulierungen der Stadt Kitzingen sei – gegen den Beschlussentwurf stimmen. Dies begründet er mit der ab Juli 2006 nötigen strategischen Umweltprüfung für Raumordnungspläne. Er bemängelt, dass der Planungsverband die Änderung des Regionalplans schnellstens abgearbeitet haben möchte, um ein solchen SUP-Verfahren nicht durchführen zu müssen. Stadtrat Schmidt bittet, die Angelegenheiten des Regionalplanes im Stadtentwicklungsbeirat zu beraten. Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt dies zu.

B. Mit 20 : 6 Stimmen

- I. Zur 5. Änderung des Regionalplanes; Kapitel A V – Zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte - werden keine Bedenken erhoben.
- II. Zur 7. Änderung des Regionalplanes; Kapitel B II – Siedlungswesen –
 - a) ist die Zielsetzung zu 1.2 nach Absatz 1 durch einen neuen Absatz zu ergänzen: „Als Ausgleich für den Teilabzug der amerikanischen Streitkräfte und zur Stärkung des strukturschwachen Raumes im Osten der Region soll Kitzingen als Arbeitsplatzschwerpunkt gestärkt werden.“
 - b) ist die Zielsetzung zu 1.3 nach dem Fettdruck zu ergänzen, soweit es sich nicht um kleinere Bereiche innerhalb der bebauten Ortslagen handelt.
- III. Zur 12. Änderung des Regionalplanes; Kapitel B IV – Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen – werden keine Bedenken erhoben.
- IV. Zur 13. Änderung des Regionalplanes; Kapitel B XI – Vorranggebiete Hochwasser – unter Verweis auf das Anschreiben des Regionalen Planungsverbandes vom 13.02.2006 ist unter III – Begründung - der letzte Absatz zu ergänzen:von Bebauung freizuhalten, soweit es sich nicht um kleinere Bereiche innerhalb der bebauten Ortslagen handelt. (Anlage Kopie; Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kitzingen OT Etwashausen).

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.57 Uhr

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller